



Interview mit ...

Laura Eggert, Studentin im Masterstudiengang Integriertes Versorgungsmanagement im Gesundheitswesen, 2. Semester

- **Sie haben an der Fakultät G den Bachelorstudiengang Angewandte Pflegewissenschaften erfolgreich abgeschlossen. In welchem Studienprofil?**

Ich habe die Möglichkeit wahrgenommen, zwei der drei Studienprofile belegen zu können. Daher habe ich mich für „Pflege im Kontext psychiatrischer Phänomene“ (Profil) und „Pflege im Kontext notfall- und intensivmedizinischer Phänomene“ (als Wahlpflichtmodul) entschieden.

- **Aus welchen Gründen haben Sie sich für den Masterstudiengang IVG an der Fakultät G entschieden?**

In erster Linie weckten die Modulinhalte mein Interesse. Bereits während des Bachelorstudiums überzeugte mich die Ostfalia Hochschule als ein guter Ort zum Lernen in zentraler Lage. Vorteilhaft war für mich, dass mir bereits einige Dozenten und der Standort bekannt waren. Die Möglichkeit zur Umsetzung in berufsbegleitender Form bestärkte mich letztendlich in meiner Entscheidung.

- **Was macht den Studiengang für Sie interessant?**

Die Modulinhalte sind sehr breit gefächert und reichen exemplarisch von Versorgungskonzepten über Versorgungsforschung und Change Management bis hin zur Digitalisierung. Die Inhalte sowie die bereits erwähnte berufsbegleitende Form machen den Studiengang für mich interessant.

- **Welche Tipps haben Sie für Bachelorstudierende, die zum Ende ihres Studiums in „Angewandte Pflegewissenschaft“ vor der Entscheidung stehen, ob und wo sie ein Masterstudium beginnen sollten?**

Erst einmal durchatmen und freuen... schließlich wurde das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen. Das Angebot ist vielfältig und demnach ist eine Auseinandersetzung mit den Unterschieden verschiedener Masterstudiengänge und den resultierenden Vor- und Nachteilen unabdingbar. Ich empfehle, sich zu Beginn an der eigenen Hochschule zu informieren, da dort die Strukturen bereits bekannt sind. Auf alle Fälle sollten jedoch auch Blicke auf die Internetseiten von anderen Hochschulen/Unis geworfen und/oder Internetportale zur Entscheidungsfindung genutzt werden. Meiner Meinung nach, darf man sich ruhig Zeit hierfür nehmen und sollte selbstverständlich auf sein Bauchgefühl hören, dann wird einem schon bewusst, ob und welcher Masterstudiengang der Richtige für einen ist.